



Foto: Pham Thi Ngoc Mai/Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Vietnam.

7. Zwischenbericht

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

durch Ausbildung und Mikrokredite

dank:

- Stipendien zur Fortsetzung des Schulbesuchs
- Schulungen zu unternehmerischen Themen
- Gründung von Spargruppen

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: AUGUST 2020 – JANUAR 2021

- Stipendien für 69 Kinder zur Fortsetzung ihres Schulbesuchs
- Schreibhefte für 5.000 Schüler:innen, die von den Überschwemmungen betroffen sind
- Betreuung von zehn Kindern in flexiblen Lerngruppen
- Unterstützung von fünf Jugendlichen bei der Jobsuche
- Beratungsgespräche über Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten mit 10 jungen Frauen
- 34 junge Frauen und Männer starteten mit der gastronomischen Ausbildung

Projektregion: die Stadt Hue in der Provinz Thua Thien Hue

Projektlaufzeit: August 2017 – Juni 2021

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



Im Rahmen des Projektes ermöglichen wir benachteiligten Kindern die Fortsetzung ihres Schulbesuchs.

Was wir erreichen wollen

In der Stadt Hue siedelte die Regierung zwischen 2008 und 2010 viele Familien, die zuvor in Bootssiedlungen am Flussufer gelebt hatten, in Wohnblöcke um. Zwar konnten sie so besser vor Überflutungen geschützt werden, doch änderte sich an ihren schwierigen Lebensumständen wenig. So müssen die Kinder häufig zum Familieneinkommen beitragen, indem sie Lotteriescheine, Essen oder Souvenirs auf der Straße verkaufen. Sie können nicht zur Schule gehen und sind auf der Straße vielfachen Gefahren, wie sexuellen Übergriffen und Kinderhandel, ausgesetzt. In den vergangenen drei Jahren haben wir im Rahmen eines Projektes in der Stadt Hue bereits Schutzstrukturen und Beratungsstellen für Straßenkinder etabliert und Spargruppen für Eltern gegründet.

Die Schwerpunkte dieses Nachfolgeprojektes liegen nun auf Einkommen schaffenden Maßnahmen für die Familien und Berufsausbildungen für Jugendliche. So unterstützen wir 156 Mädchen und 189 Jungen im Alter bis 18 Jahren,

die auf der Straße arbeiten oder diesbezüglich gefährdet sind, bei der Fortführung ihrer Schulausbildung. 350 jungen Frauen und Männern ermöglichen wir eine Berufsausbildung oder Unterstützung durch Kleinkredite. Um den Familien zu einem besseren Einkommen zu verhelfen, nehmen 160 Mütter und Väter der Straßenkinder an Spargruppen und an Schulungen zu unternehmerischem Handeln teil.

Projektaktivitäten: August 2020 – Januar 2021

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und die durch einen Taifun verursachten Überschwemmungen im Oktober 2020 konnten die Projektaktivitäten nicht wie geplant bis Ende Dezember 2020 abgeschlossen werden. Infolge der Corona-Pandemie ist der internationale Tourismus in Vietnam stark eingeschränkt. Das TRE-Restaurant wurde in das Trainingszentrum unserer Partnerorganisation REACH verlegt, um die laufenden Kosten zu sparen. Es muss jedoch weiterhin geschlossen bleiben. Um die Projektziele trotz der aktuellen Situation zu sichern, haben wir die Projektlaufzeit um sechs Monate bis Ende Juni verlängert und das Projektbudget entsprechend aufgestockt.

Unterstützung für benachteiligte Kinder

Zu Beginn des neuen Schuljahres im September ermöglichten wir 69 Kindern durch ein Stipendium die Fortsetzung ihres Schulbesuchs. In diesem Zusammenhang übernahmen wir die Schulgebühren für die Schüler:innen und stellten sie mit Lernmaterial aus. Zudem verteilten wir Schreibhefte an 5.000 Schulkinder in den Gegenden Houg So, Phu Hau und Phu Hiep, da diese besonders von den Überschwemmungen betroffen waren. Ein toller Erfolg ist, dass bereits sechs der Jugendlichen, die wir im Rahmen dieser Aktivität gefördert haben, ihren Schulabschluss bestanden und sich für ein Studium oder einen Ausbildungsplatz beworben haben. Dies zeigt, wie sehr sich die Einstellung der Jugendlichen und ihrer Eltern in Bezug auf die Bedeutung von Bildung verändert hat.



In der gastronomischen Ausbildung erlernen die Jugendlichen wichtige praktische Fertigkeiten.

Die flexiblen Lerngruppen für Mädchen und Jungen mussten im September und Oktober aufgrund der Überschwemmungen geschlossen werden. Der Unterricht konnte zwar im November wieder stattfinden, jedoch haben die zehn Kinder durch die Überschwemmungen ihre Schulmaterialien größtenteils verloren. Durch Rückzahlungen von Mikrokrediten von Projektteilnehmer:innen konnten wir die Kinder mit neuen Büchern, Heften und Stiften ausstatten.

Verbesserte Berufschancen für Jugendliche

Trotz der Schwierigkeiten durch die Corona-Pandemie, die vielen Jugendlichen den Berufseinstieg erschweren, konnte unsere Partnerorganisation CODES im Berichtszeitraum fünf Jugendliche dabei unterstützen, eine feste Arbeitsstelle zu bekommen. Drei junge Frauen und ein junger Mann haben eine Anstellung als Näher:innen und eine weitere Frau arbeitet in einem Kosmetiksalon. Zudem erhielten zwei Jugendliche den zweiten Teil ihrer Kredite in Höhe von 370 Euro für den Aufbau ihrer Kleinstunternehmen.

Um vor allem die Berufschancen von jungen Frauen zu verbessern, führten wir mit zehn Projektteilnehmerinnen Beratungsgespräche über Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten durch. Zudem erhielten im Anschluss sieben der Frauen Kredite für die Gründung von Kleinstunternehmen.

Im aktuellen Berichtszeitraum starteten 34 weitere Jugendliche mit der gastronomischen Ausbildung. Auch haben inzwischen wieder 85 Prozent der Absolvent:innen eine Festanstellung gefunden, davon 44 Prozent im Gastgewerbe. Aufgrund der schwierigen Arbeitslage infolge der Corona-Pandemie sind die Anstellungen jedoch überwiegend befristet, in Teilzeit und die Jugendlichen erhalten ein geringeres Einkommen als vor der Pandemie. Wir werden die jungen Frauen und Männer daher auch weiterhin bei der Jobsuche unterstützen.

Um die Ausbildungsinhalte an die veränderten Bedarfe durch die Pandemie anzupassen, führte unsere Partnerorganisation REACH mit allen 290 Absolvent:innen eine Befragung durch. In diesem Zusammenhang schlugen die Jugendlichen beispielsweise zusätzliche Schulungen im Bereich digitales Marketing im Gastgewerbe vor. Unter Berücksichtigung der lokalen Wirtschaftstrends wurde der Vorschlag in den Kursplan eingearbeitet.

Finanzielle Unterstützung für Eltern

Die Treffen der Spargruppen konnten trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie weiter stattfinden. Aktuell existieren 21 aktive Spargruppen mit insgesamt 431 Mitgliedern, davon 412 Frauen. Damit die Gruppen auch nach Projektende weiterhin Unterstützung erhalten, wurde die lokale Frauenvereinigung bereits in der Vergangenheit in die Aktivität miteinbezogen.



Die Spargruppen bieten vor allem Müttern die Möglichkeit, gewinnbringende Investitionen zu tätigen.

Um auch das Thema Kinderschutz vermehrt in die Treffen der Spargruppen zu integrieren, schulten wir die Mitglieder der Frauenvereinigung im vergangenen Berichtszeitraum zur Verwendung der erstellten Aufklärungsmaterialien. Diese werden den Eltern nun in den Spargruppen zugänglich gemacht.

„MEIN LEBEN IST HEUTE VIEL BESSER ALS IN DER VERGANGENHEIT!“

Die 27-jährige Nguyen lebt mit ihrer Familie in Hue. Genau wie für viele andere junge Frauen war es sehr schwer für sie, eine Arbeit zu finden, bei der sie sich ausreichend um die Betreuung ihrer Kinder kümmern kann. Schließlich bekam sie eine Anstellung als Mitarbeiterin in einem Online-Handel für Haushaltsgeräte. Allerdings reichte das Einkommen nicht aus, um die Familie ausreichend zu versorgen. Zum Glück erfuhr Nguyen durch eine Nachbarin von dem Projekt. Sie erhielt ein Darlehen und gründete mit dem Geld einen eigenen Online-Handel. Nun verdient sie genug Geld, um für den Lebensunterhalt ihrer Familie aufzukommen. Mittlerweile ist sie auch Mitglied in einer der Spargruppen und tauscht sich dort regelmäßig mit anderen Frauen über ihr Geschäft und mögliche Investitionen aus. Sie erzählt uns: „Ich bin so dankbar für die Unterstützung durch das Projekt. Ich kann nun Kleidung für meine Kinder kaufen und sogar meinen Bruder finanziell unterstützen. Mein Leben ist heute viel besser als in der Vergangenheit.“